

Thema: Prater Wien

Autor: Samir H. Köck

CLIP
media
service

Party. Michael Palliardi lässt bei seinen Paraden und Events seit 20 Jahren tanzen. Dieses Wochenende präsentiert er großflächig den Vienna Summer Break. VON SAMIR H. KÖCK

Clubbing auf dem Rathausplatz Palliardi lässt die Jugend tanzen

In London, der Welthauptstadt der Popmusik, haben Jugendliche die Parade nie als Kommunikationsform kultiviert. Ganz anders sieht es in Mitteleuropa aus. Berlin und Zürich stehen an der Spitze bei der Organisation von Technoparaden, die weit über die Stadtgrenzen hinausstrahlen. Vom touristisch relevanten Format träumt auch Michael Palliardi, Organisator des über drei Tage gehenden Partymarathons Vienna Summer Break, der heute mit der Street Parade über den Ring und einem Open-Air-Clubbing auf dem Rathausplatz seinen Höhepunkt erreicht.

Wahrscheinlich ist „träumen“ das falsche Verb. Palliardi ist seit 20 Jahren Veranstalter von Großevents. Er kennt sie alle. Die Politiker, die Clubbetreiber und die Firmen, die auf dem wachsenden Jugendmarkt Einfluss gewinnen wollen. Palliardi, Betreiber einer Jugendmarketingagentur, gilt als eine Art Rattenfänger für junge Partypeople. Er selbst würde das anders formulieren. Seinen guten Draht führt der 39-jährige auf saloppe Lebensführung zurück, und darauf, niemals jemanden zu gängeln. „Jeder stellt sich im Flyer dar, wie er mag. Unser Ding ist, neuen Phänomenen eine Marke überzuziehen.“

Darin hat er Erfahrung. Mit 18, als er noch ein junger Jugendlicher war, veranstaltete er seine erste Sause. Die Musik war Soul, die Location der verblichene Fun Club, in dem damals auch DJ Elk wütete. „Ich war ein Mod“ bekennt Palliardi. Wichtig ist ihm, dass er nie bei politischen Jugendorganisationen war. Der Gestus seines Aufgebirens war begleitet von edlem Tuch, properem Haarschnitt und anderen Mod-Unverzichtbarkeiten. Obwohl seine musikalische Sozialisierung dann mit Rave und Techno in wildere Wasser geriet, war das grundsätzliche Nette an ihm immer noch leicht erkennbar.

Durch seine damalige Freundin lernt er die explodierende Technoszene Zürichs kennen. „Das wollte ich nach Wien bringen“, erinnert er sich selig. Er organisierte die „Free Party“, „eine Zusammenrottung von Leuten, die zum Teil immer noch aktiv sind. Etwa Hans Wu oder Thomas Rottenberg. Es ging uns darum, in der Öffentlichkeit ein Bewusstsein zu schaffen, dass Feiern nicht ganz illegal ist und man nicht zittern muss, wenn es laut wird.“ Das mit der Lautstärke sieht er heute selbst ein we-



Michael Palliardi organisiert den Vienna Summer Break, heute mit Parade über den Wiener Ring und Party auf dem Rathausplatz.

[Jens]

nig anders, den Imperativ der Party anerkennt er aber noch genauso.

„Das Motto ‚Work hard, play hard‘ hat es zwar vor 20 Jahren auch schon gegeben, doch die Mentalität hat sich verändert. Der Gemeinschaftsgedanke ist nicht mehr so ausgeprägt, die Kids sind aufs eigene Glück fixiert“, konstatiert Palliardi, der einst von Mr. Donauinsel himself, Harry Kopietz, unter die Fittiche genommen wurde. Seit damals organisiert er Paradise City, ein jährliches Fest im Wiener Rathaus, bei dem

jeder Floor von einem gut gehenden Club der Stadt gehostet wird.

Dieselbe Strategie fährt Palliardi jetzt beim Summer Break. „Wir sperren die ganze Stadt bei freiem Eintritt auf. Wenn die Clubs nicht mitspielen würden, wäre das nicht möglich. Der Summer Break belebt das Geschäft einen Monat vor Saisonbeginn. Jeder Club hat die Chance, dass neues Publikum dessen Angebot testet. Während in Deutschland alles am Act und der Musik hängt, geht es in Wien kurioserweise meist um die Location. Das brechen wir auf. Bei Summer Break geht der Flex-Stammgast genauso in die Passage wie umgekehrt.“

Um internationale Gäste anzulocken hat Palliardi Teaser-Events mit jungen, österreichischen DJs in Prag und München abgehalten. Nur das Motto der Parade, „Friede, Freude, Toleranz“, scheint ein bisschen gar harmlos. „Derzeit ist Wien eine sehr weltoffene Stadt“ sagt Palliardi, aber „das könnte sich wieder ändern. Deshalb ist es wichtig, diese Losung hochzuhalten.“

Die Termine

Vienna Summer Break. Heute, Samstag, 13 Uhr: Streetparade, Start beim Stadtpark. 21.15 Uhr: Streetfestival auf dem Rathausplatz. Beschallung durch Steve Hope, Der Wanderer, Emil Berliner, Möwe und R-tist. 23 Uhr: Official Afterparties in der Säulenhalle, im Elysium, in der Pratersauna und im Sassa. Sonntag, 13 Uhr: Poolparty in der Pratersauna. Die Eintritte sind frei.